

**2. Infoveranstaltung UHG-Gründung
05. März 2024**



Herzlich willkommen

Ablauf

Einleitung und Vorstellung Projekt

Gemeinde Nebikon

Einleitung

Projekt

Genossenschaften: Vorteile und Organisation

lawa

*Genossen-
schaften*

Ideen

Ideen in Nebikon:
Strassen, Finanzbedarf, Kostenverteiler

Gemeinde Nebikon

*Weiteres
Vorgehen*

*Fragen /
Diskussion*

Weiteres Vorgehen

lawa

Diskussion und Fragen

Situation in der Gemeinde Nebikon

- Sanierung Flügge / Graben im Jahr 2018
- Strassenklassierung aktualisiert im Jahr 2022
- Strassen ohne Regelung oder privat organisiert
- Unterhalt ist nicht organisiert

Kanton Luzern

- Organisation gemeinschaftlicher Werke durch Genossenschaften

Einleitung

Projekt

*Genossen-
schaften*

Ideen

*Weiteres
Vorgehen*

*Fragen /
Diskussion*

Gesamtprojekt UHG

Vorteile

- Infrastrukturpflege und geregelter Unterhalt
- Organisationsform
- Jährliche Beiträge anstatt grosse Beiträge bei Sanierungen, somit auch nur einen Kostenverteiler
- Grössere Erneuerungen: Kosten / Nutzen

Nachteile

- Grosser Initialaufwand
- Genossenschaftsorganisation und Administration
- Abhängigkeit von Genossenschaft

Einleitung

Projekt

*Genossen-
schaften*

Ideen

*Weiteres
Vorgehen*

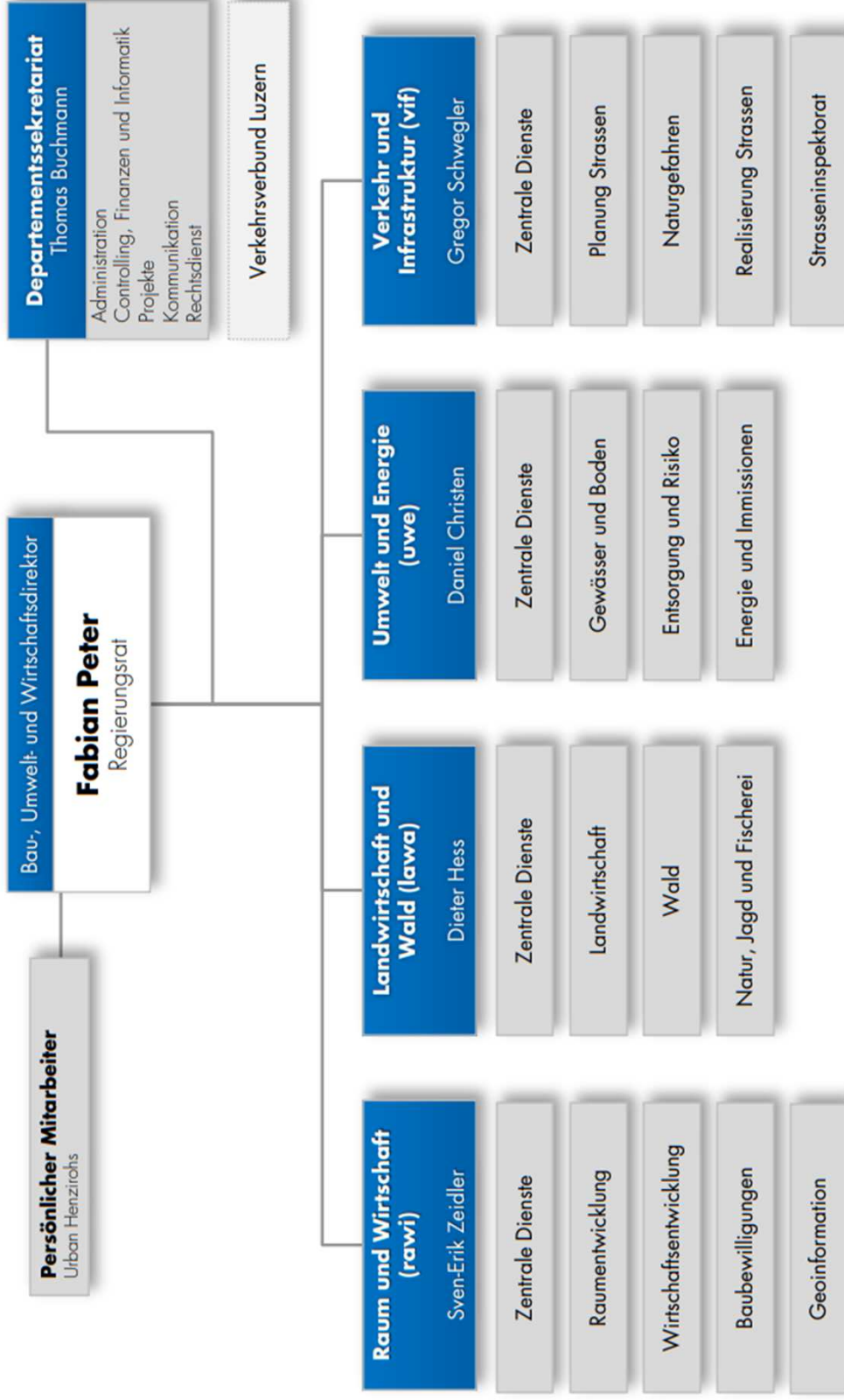
*Fragen /
Diskussion*



Fachbereich Ländliche Entwicklung

Kurzvorstellung und Ablauf Neugründung UHG
Nebikon, 05. März 2024
Jan Speicher, Projektleiter Strukturverbesserungen

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement



Dienststellenleiter
Hans Dieter Hess*
 Stv. Peter Ulmann

*Mitglieder Geschäftsleitung



**Abteilung
Landwirtschaft**
Thomas Meyer*

Direktzahlungen
Annatina Bühler

Natürliche Ressourcen
Franz Stadelmann

Ländliche Entwicklung
Martin Christen

**Abteilung
Wald**
Bruno Rööslj*

WR Luzern/Waldnutzung
Michiel Fehr

WR Mittelland/Waldbiodiv.
Adrian Kempf

WR Entlebuch/Schutzwald
Urs Felder

Walderhaltung
Lea Bischofberger

Staatsforstbetrieb
Ruedi Helfenstein

**Abteilung
Natur, Jagd und Fischerei**
Peter Ulmann*

Jagd
Christian Hüsler

Fischerei
Sebastian Kaufmann

Arten und Lebensräume
Françoise Schmit

Natur und Landschaft
Roland Arnold

**Abteilung
Zentrale Dienste**
Simona Kunz*

Administ./Geschäftsstelle
Simona Kunz

Finanzen, Kommunikation, IT
Josef Wüest

Fachbereich Ländliche Entwicklung

■ Leitung

- Christen Martin, Projektleiter Bau-, Wirtschaftsing. FH

■ Strukturverbesserungen

- Speicher Jan, Projektleiter Bauing. FH
- Graber Reto, Projektleiter Bauing. HTL (FH)
- Ruch Genaro, Projektleiter Landschaftsgärtner TS

■ Boden-/ Pachtrecht

- Michelle Käslin, Fachbear. Agr. FH
- Julia Steiner, Fachbear. Agrotech. HF

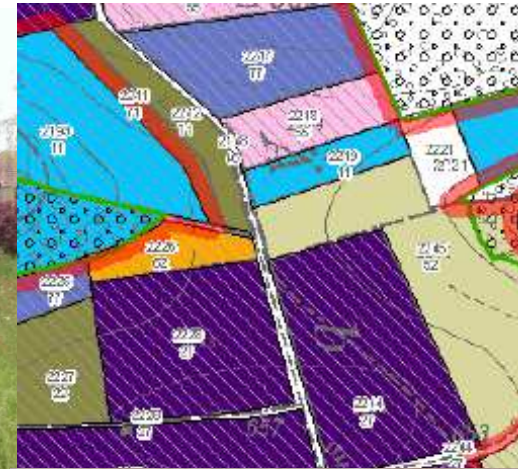


Strukturverbesserungen

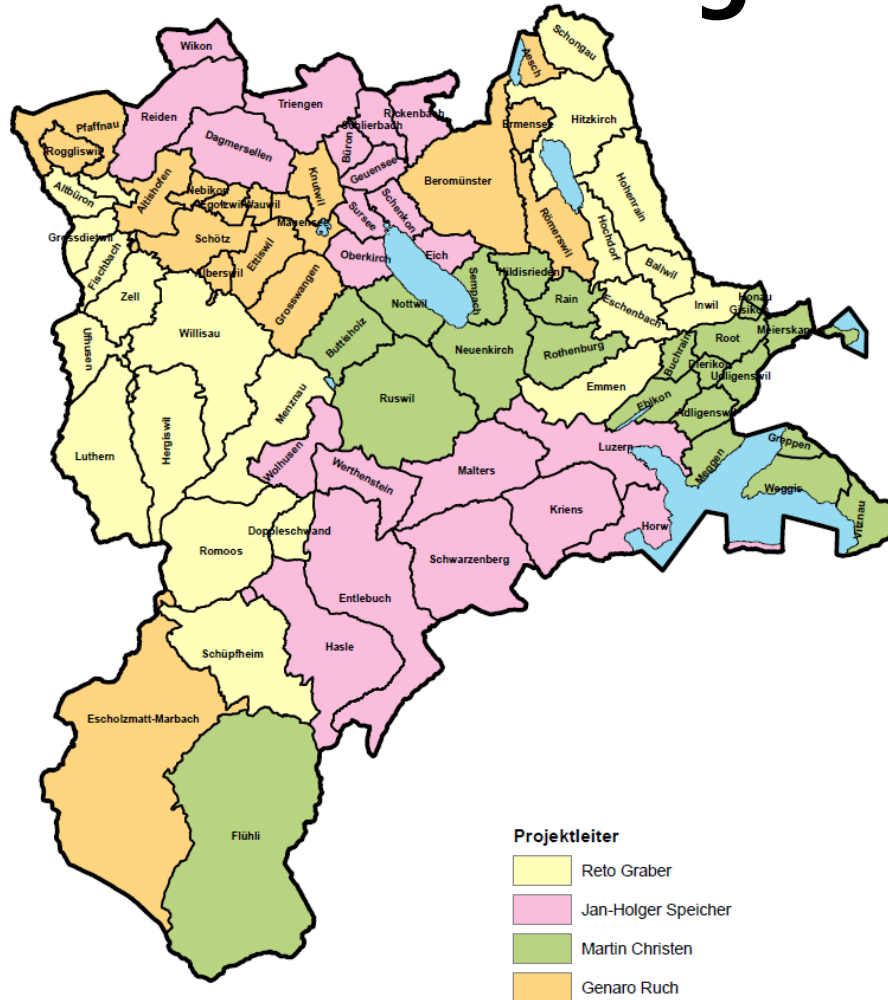
- Unterstützt werden Massnahmen und Werke, die für eine ortsübliche landwirtschaftliche Nutzung erforderlich sind und mit den übergeordneten Zielen der Agrarpolitik und der Raumordnungspolitik in Übereinstimmung stehen.
- Es sind wirtschaftlich günstige und zweckmässige Gesamtlösungen anzustreben. Soweit die für die einzelnen Betriebe erforderlichen Verbesserungen durch gemeinschaftliche Massnahmen und Werke erzielt werden können, ist die Unterstützung durch einzelbetriebliche Massnahmen und Werke ausgeschlossen.

Strukturverbesserungen

- Güterzusammenlegungen und Gesamtmeliorationen
- Entwässerungen von Kulturland, Bachverbauungen und Rekultivierungen
- Massnahmen zur Verhinderung und Behebung von Verwüstungen oder Gefährdung des Kulturlandes und landwirtschaftliche Bauten und Anlagen
- Bau, Erneuerung und den baulichen Unterhalt von Güterstrassen
- Wasserversorgungen im Hügel und Berggebiet
- Genossenschaften / Perimeter / Strassenklassierungen
- Seilbahnen

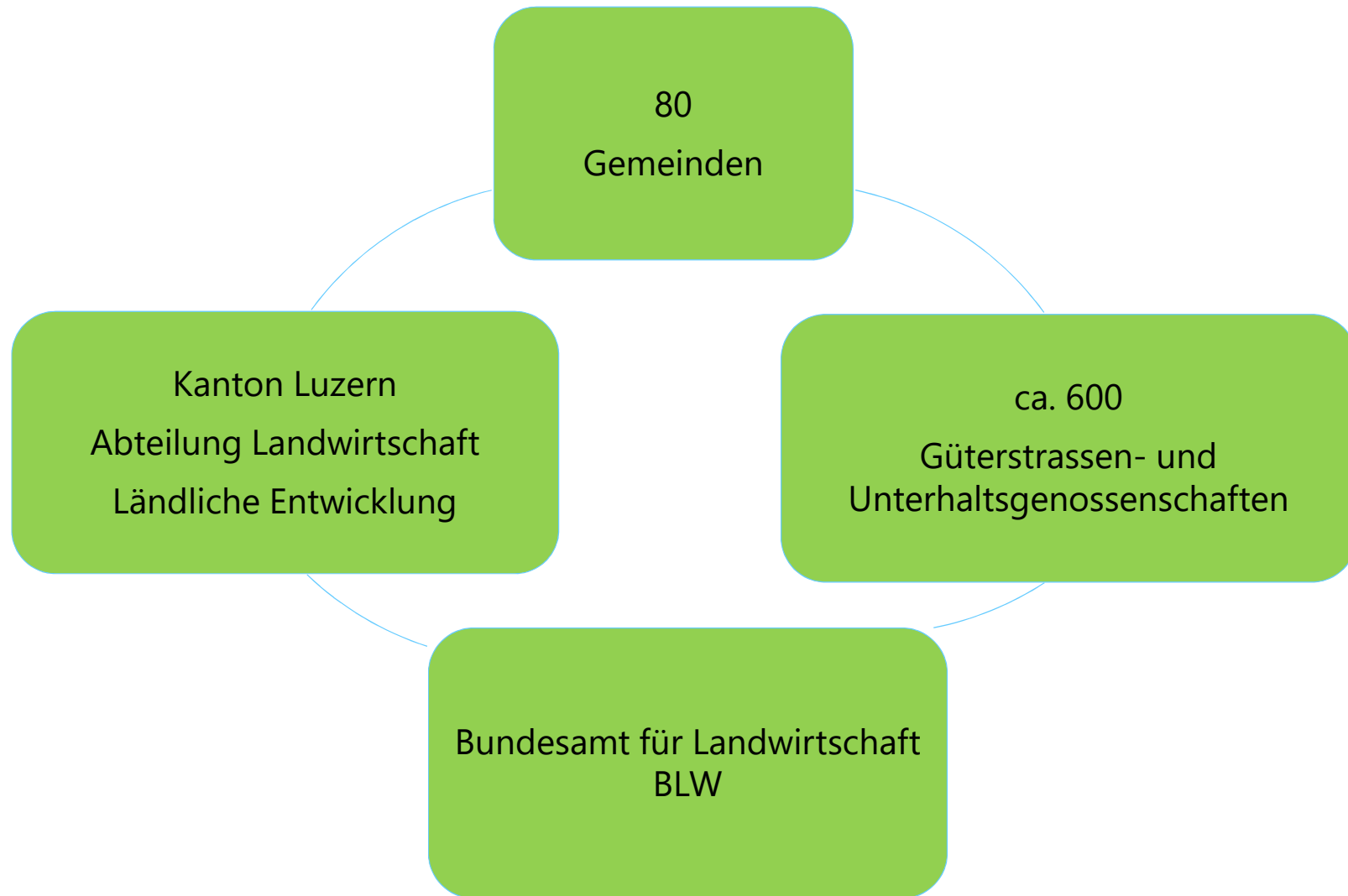


Strukturverbesserungen



20.03.2024

Generelle Themen	Name
<ul style="list-style-type: none"> - Güterstrassen - Klassierungen GS - Genossenschaften - Unwetterschäden 	Alle
Spezialitäten	Name
<ul style="list-style-type: none"> - Abdeckung Güllesilo - Normen 	Genaro Ruch
<ul style="list-style-type: none"> - Wasserversorgung - Bewässerung 	Jan Speicher
<ul style="list-style-type: none"> - Drainagen - Waschplätze - Robuste Sorten - Perimeter 	Reto Graber
<ul style="list-style-type: none"> - Wasserversorgung - Bewässerung - Seilbahnen - Perimeter - Meliorationen 	Martin Christen



Bundesprojekte

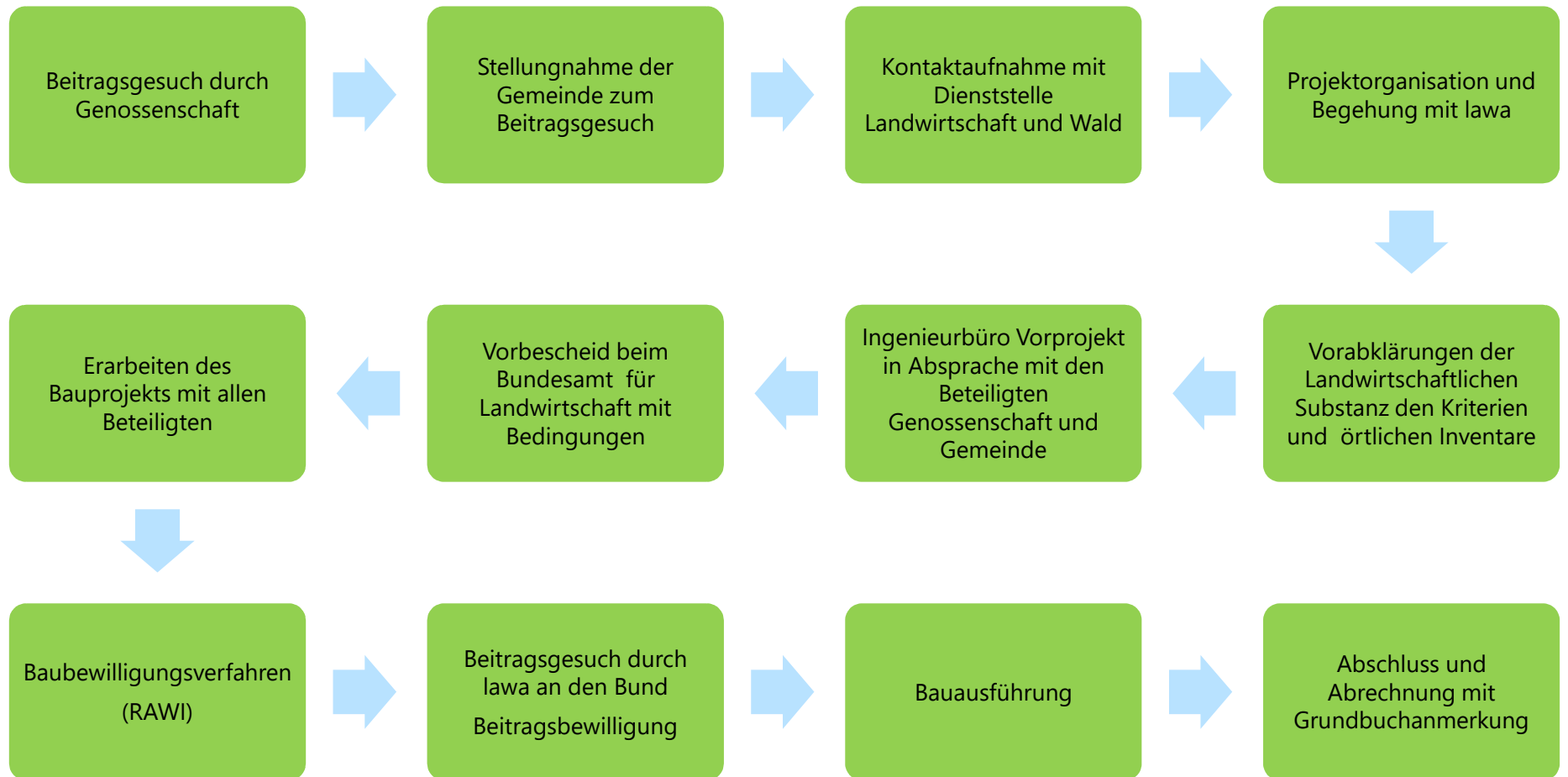
- ab ca. Fr. 200'000
- In der Regel gemeinschaftlich
- min. Land. Gewerbe
- grosse Investitionen
- Richtlinien des Bundes und Kantons
- Finanzielle Tragbarkeit

Kantonale Projekte

- ab Fr 50'000 - Fr. 500'000
- min. SAK 1.0/ 0.8/ 0.6
- kleinere Investitionen
- Richtlinien des Kantons
- Finanzielle Tragbarkeit

Gebirgshilfefonds

- ab Fr. 8'000 - Fr.140'000
- min. SAK 0.6
- Einkommens- und Vermögenslimiten
- nur Bergzonen
- Beitragsobergrenze



■ finanzielle Beteiligungen Güterstrassen

Produktionszone	Bund und Kanton		Gemeinde und Genossenschaften	
	Min.	Max.	Min.	Max.
Bergzonen und Sömmerungsgebiet	40%	65%	35%	60%
Hügelzonen	35%	55%	45%	65%
Talzonen	30%	50%	55%	70%

- min. Beteiligung der Gemeinde ist 1/3 der Kantonsbeiträge

Tiefbau

- rund Fr. 5.6 Mio. für Güterstrassen (Mineralölsteuer, zweckgebunden) definiert im Strassengesetz: 6%
- rund 4.6 Mio Bundesgelder für Strukturverbesserungen
- rund Fr. 2 Mio. Meliorationen (WV, Drainagen, Abdeckung Güllegrube und übrige SV)
- Fr. 0.3 Mio. für Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE)
- rund Fr. 0.5 Mio. Gebirgshilfefonds

***Gemäss Budget 2022**

■ Projekte 2022-2023

- 5 Wasserversorgungsprojekte
- 31 Gebirgshilfefondsprojekte → Jährlich ca. 30-60
- 1 PRE-Projekte
- 1 landwirtschaftliche Planung LP+
- 4 Waschplätze (Pflanzenschutz)
- 51 Strassensanierungsprojekte
- 1 Seilbahnprojekt
- 150 Gülleabdeckungen

- **jährliche Beiträge Bund und Kanton ca. Fr. 12-13 Mio.**
Investitionen ca. Fr. 20 Mio.



Der Anteil an Güterstrassen zu den übrigen Strassen im Kanton ist gross gemäss Grafik:

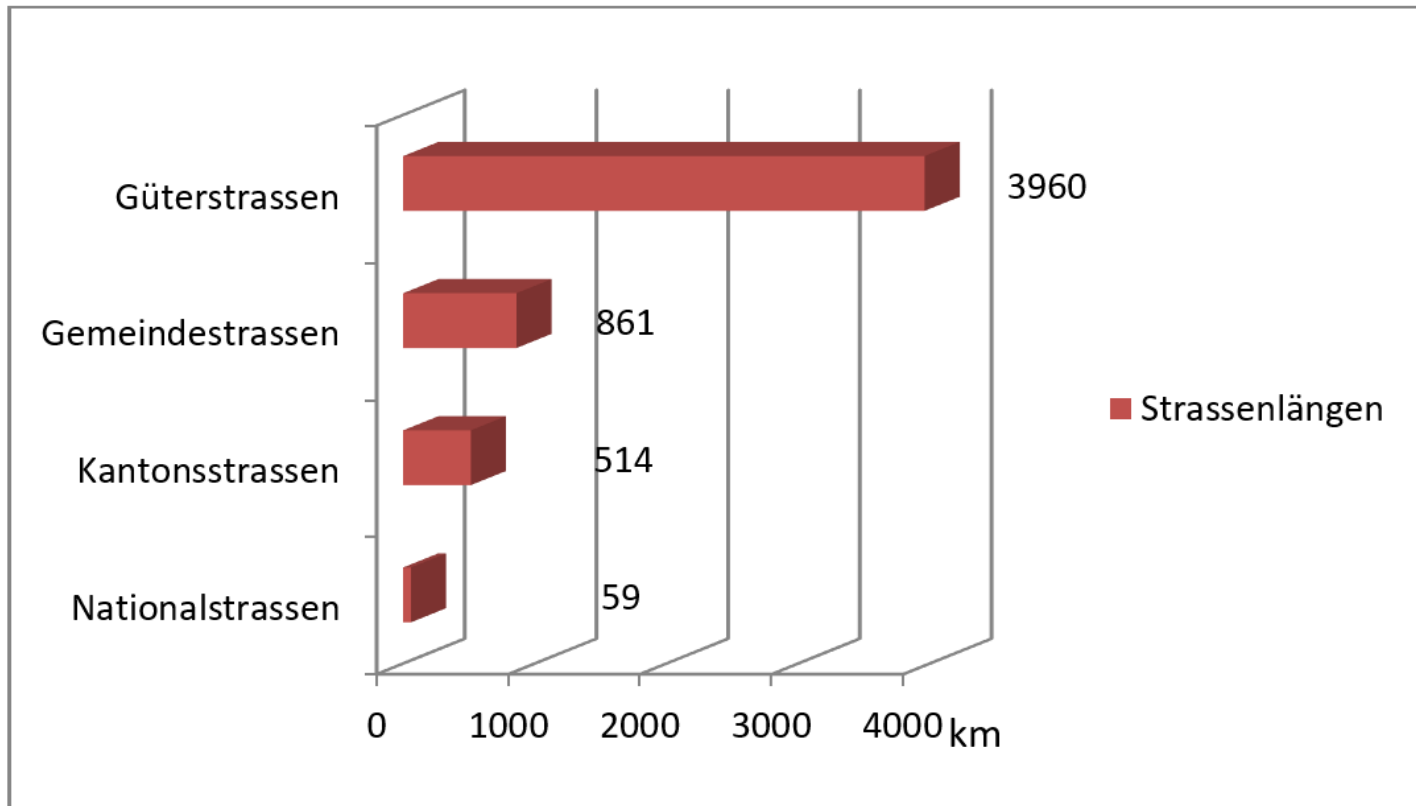


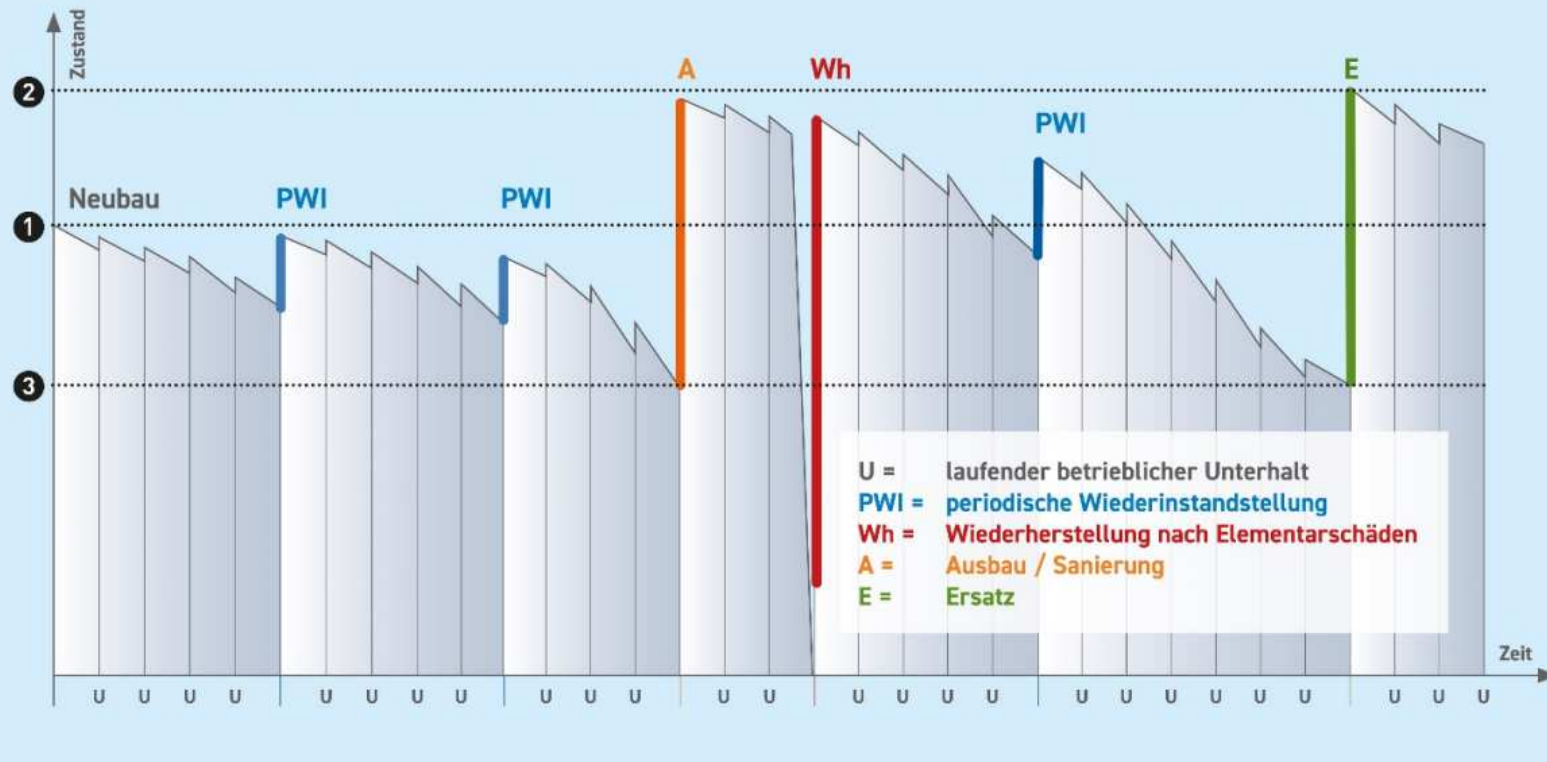
Abbildung 5-10: Strassenlängen im Kanton Luzern, GIS_Datensatz_2011

Unterhalt von Güterstrassen

- Unterschied: Ausbau – PWI – Unterhalt
- Ausbau: Wenn der erforderliche Zustand mit einer periodischen Wiederinstandstellung (z.B. Erneuerung Deckschicht) nicht mehr erreicht werden kann, kommen Ausbauten oder Neubauten einer grösseren Teilstrecke oder des ganzen Wegs, zur Verbesserung des ursprünglichen Soll-Zustands (Erhöhung Tragfähigkeit, Verbreiterung) oder als Ersatz nach Ablauf der technischen Lebensdauer zum Tragen.
- PWI = Periodische Wiederinstandstellung:
Erneuerung der Kiesverschleisschicht bei Naturstrassen oder Oberflächenbehandlung OB (Spritzbelag mit Splitt) bei Belagstrassen
- Betrieblicher / laufender Unterhalt:
Massnahmen zur Gewährleistung des sicheren Betriebes eines Weges, wie:
 - Kontrollen
 - Reinigung
 - Pflegearbeiten
 - Winterdienst
 - laufende Reparatur kleiner lokaler Schäden

Unterhalt von Güterstrassen

- 1 Ausgangszustand (z. B.: Kiesweg neu)
- 2 Neuer Standard (z. B.: höhere Tragfähigkeit mit Belag)
- 3 Endbefahrbarkeit



Unterhalt von Güterstrassen



Unterhalt von Güterstrassen



Unterhalt von Güterstrassen



Genossenschaft: Statuten

STATUTEN

für

Name Genossenschaft

mit Sitz in

Gemeinde

GEMÄSS MUSTERSTATUTEN des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement VOM
1. April 2015)

Genossenschaft: Reglement

STRASSENREGLEMENT

der

Name Genossenschaft

in

Gemeinde

vom

Datum

Die **Genossenschaft** beschliesst gemäss der Kantonalen Landwirtschafts- und Waldgesetzgebung sowie in Ausführung von §§ 6 und 24 ihrer Statuten vom **Datum** folgendes Unterhaltsreglement:

(Gemäss Muster-Reglement für Güterstrassengenossenschaften des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes vom 1. April 2015, basierend auf den Musterstatuten des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes vom 1. April 2015)

Genossenschaft: Status

- Die Strassen- oder Unterhaltsgenossenschaft nach kantonalem Recht ist die vom Gesetzgeber vorgesehene Organisationsform, um die Benutzung und den Unterhalt sowie den Bau einer Güterstrasse zu regeln. Sämtliche kant. Gesetze und Verordnungen sind darauf ausgerichtet.
- Öffentlich rechtliche Genossenschaften erfüllen öffentliche Aufgaben mit Genehmigung der Statuten durch das zuständige Departement. Soweit die Statuten keine Regelung enthalten, sind neben kant. öffentlichem Recht die Bestimmungen des Vereinsrechtes gültig Art. 60 ff ZGB.
- Die UHG wird Werkeigentümer der bezeichneten Strassen (wird im Grundbuch eingetragen als Eigentümer oder mit einer Dienstbarkeit)
- Trotzdem kann nachher nicht jedes Mitglied jede Strasse befahren, sondern nur im Auftrag der UHG mit einer Aufgabe (Bsp. Unterhaltsaufgaben)
- Üblicherweise sind Güterstrassen private Strassen und nicht öffentliche Strassen

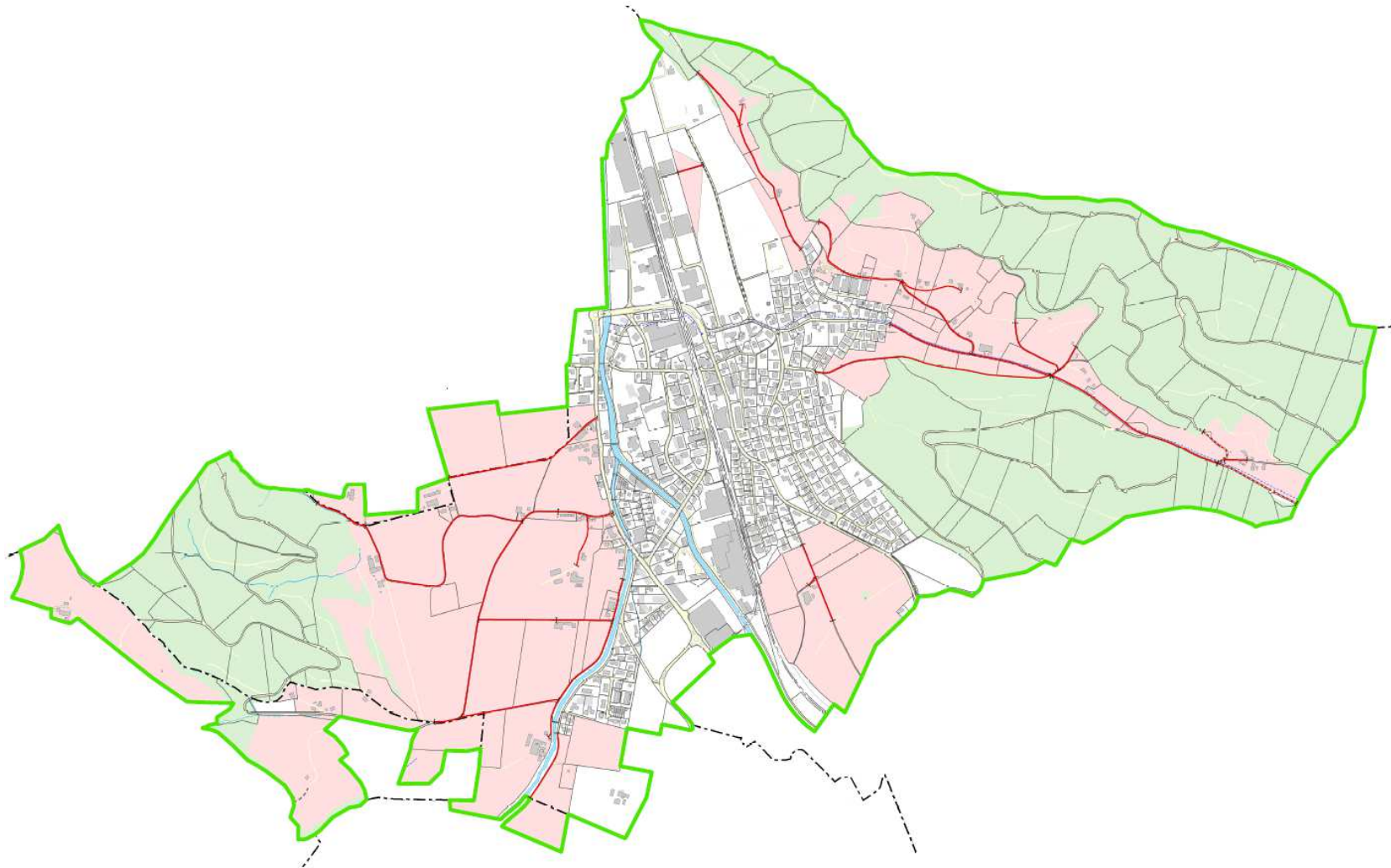
Genossenschaftsbeschluss

- Information über die geplanten Massnahmen
 - Kostenschätzung +/- 20%
 - Finanzierung / Restkosten für die Genossenschaft
 - Projektablauf
-
- Baubeschluss durch Genossenschaft
 - Aufnahme der Kreditbewilligung an den Vorstand
 - Zusätzliche wichtige Informationen die im Projekt zu berücksichtigen sind

Organisation

- Vereinfachung der organisatorischen Abläufe, Projekte, Finanzierung (Gemeinde, Kant. Behörden)
- Die UHG wird künftig Bauherr sein für Strassensanierungen. Die Generalversammlung beschliesst die Sanierungsabschnitte.
- Grössere Sanierungsprojekte ergeben Preisvorteile durch Submissionen.
- Unterschützt werden nur grössere, gemeinschaftliche Projekte durch Bund und Kanton (45%).
- Restkosten können besser verteilt werden und mit Hilfe von Investitionskrediten (ab Fr 500'000.-) der Landwirtschaftlichen Kreditkasse auf eine längere Zeit verteilt werden.
- Die UHG ist Werkeigentümer und übernimmt auch die Haftung Art.58 OR. Die Haftung beschränkt sich auf das Genossenschaftsvermögen.

Strassen im Perimeter



Strassenreglement

■ Beiträge Güterstrassen: Bau, baulicher Unterhalt und Erneuerung

Anteile	Gemeinde	Grundeigentümer
Gü 1. Klasse	< 80 %	> 20%
Gü 2. Klasse	< 80 %	> 20%
Gü 3. Klasse	< 60 %	> 40%

■ Beiträge Güterstrassen: betrieblicher Unterhalt

Anteile	Gemeinde	Grundeigentümer
Gü 1. und 2. Klasse	< 50 %	> 50%
Gü 3. Klasse	< 40 %	> 60%

- Der GR ist ermächtigt, den Beitragssatz an Unterhaltsgenossenschaften pauschal festzulegen.

■ **Rechtliche Grundlagen**

- Kantonales Strassengesetz und Landwirtschaftsgesetz
- Verordnung über Grundeigentümer-Beiträge an öffentliche Werke (Perimeterverordnung, PV)
- Strassenreglement der Gemeinde Nebikon
- Strassenklassierung der Gemeinde Nebikon
- Statuten und Reglement der zu gründenden UHG Nebikon

Kostenverteiler: Aufbau

■ Kostengruppen

- KG2A: Landbewirtschaftung
- **KG2B:** Liegenschafterschliessung
- Interessensanteile pro Kostengruppe wird ermittelt
- Walderschliessung wird weiterhin über FRG abgewickelt

■ Berechnungsgrundsätze

- Klassenzahl = Interesse
- Klasse x Grundmass = Teiler
- Teiler x Belastung pro Teiler = Beitrag

Weiteres Vorgehen

Arbeitsschritte	Gemeinderat	Arbeitsgruppe	Mitglieder
Gründung einer Arbeitsgruppe			X
Bestimmen der Strassen im Perimeter, Vorbereitung	X	X	
Erarbeitung neue Statuten und neues Reglement		X	
Ausarbeitung des Kostenverteilers		X	
Versand des Kostenverteilers zur Vernehmlassung			X
Gründung			X
Genehmigung Kostenverteiler	X		

Weiteres Vorgehen

- Bestehende Strassengenossenschaft Flüeggen
- [Statuten](#) – [Reglement](#): Gründung Juni 2004
- Grundstücke werden integriert in neue UHG
- Auflösung STG Flüeggen an Gründungsversammlung UHG

Diskussion / Anregungen / Fragen



Einleitung

Projekt

*Genossen-
schaften*

Ideen

*Weiteres
Vorgehen*

**Fragen /
Diskussion**

Danke für Ihr Interesse!





Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Landwirtschaft und Wald (lawa)

Centralstrasse 33

Postfach

6210 Sursee

Telefon 041 349 74 00

lawa@lu.ch

www.lawa.lu.ch